



*Die Räume des FZ waren 2011 Basislager für den Einsatz der 229 Sympaten zur Frauen-Fußball-WM in Augsburg, da konnte es beim Schichtwechsel schon mal turbulent werden.*

# Freiwilligen Zentrum Augsburg

## Jahresbericht 2011

2011 – wieder ein Jahr mit vielen tollen Projekten und Aktionen – wieder ein Jahr mit einem wunderbaren Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern für die Bürgerstadt Augsburg. Mit diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen die vielfältigen Aktivitäten im Freiwilligen-Zentrum Augsburg vorstellen. Natürlich stellt dies nur einen sehr knappen Überblick über die vielen Tätigkeiten, Projekte, Gespräche, Arbeitskreise und Kontakte dar.

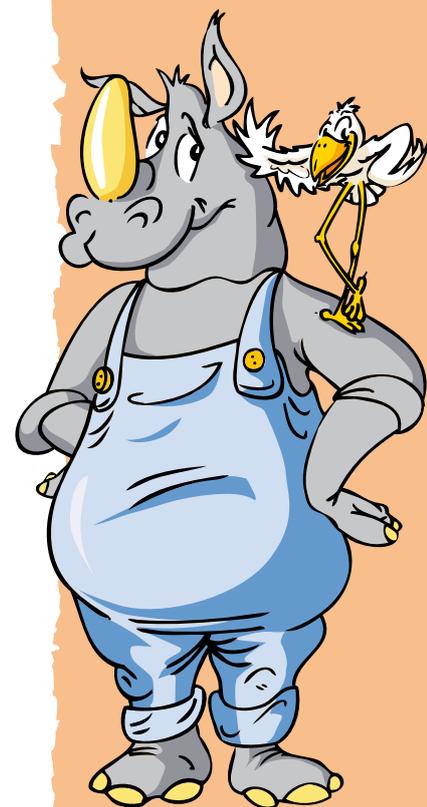
Wie die Aktion der Sympaten gezeigt hat, kam Augsburg mit seinen sympathischen Freiwilligen auch bei den vielen Gästen und Besuchern der FIFA-Frauen-Fußball-WM super an. Mit ihrem gut erkennbaren Outfit waren sie während der Weltmeisterschaft in der Innenstadt unterwegs und stellten einen ganz besonderen Akzent im Rahmenprogramm der Stadt Augsburg dar.

Die erste Freiwilligen-Messe und der erste Augsburger Marktplatz – Gute Geschäfte waren weitere Aktionen, die unsere Arbeit im letzten Jahr prägten. Dabei darf natürlich nicht vergessen werden, dass alle anderen Projekte „ganz normal“ weiterliefen und sogar weiter ausgebaut wurden.

Wolfgang Krell  
Geschäftsführer

### Das FZ Augsburg im Jahr 2011 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2011 insgesamt 809 Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement vermittelt, davon 492 Jugendliche und 317 Erwachsene. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2011 insgesamt 708 Freiwillige, darunter 615 Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg. Das FZ Augsburg arbeitet mit über 556 verschiedenen Organisationen in der Region Augsburg zusammen. Im Bürgertreff fanden insgesamt 165 Veranstaltungen mit 6.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Herausragend dabei natürlich die Konzerte im Bürgerhof im Juli 2011 mit fast 4.000 Besucherinnen und Besuchern.



# Engagementberatung

„Ich möchte mich engagieren, weiß aber nicht, welche Möglichkeiten es gibt und was von mir erwartet wird“ - das ist der häufigste Grund, warum um einen Gesprächstermin bei einer der 8 - ebenfalls freiwillig tätigen - Beraterinnen gebeten wurde. Letztes Jahr waren es über 150 Personen, die aus über 300 Angeboten aus den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche auswählen konnten. Durch Rückmeldungen wissen wir von mindestens 110 erfolgreichen Vermittlungen.

Unseren Beraterinnen macht ihr Engagement, in dem sie zum Teil schon seit fast 10 Jahren dabei sind, großen Spaß, besonders, wenn z.B. eine vermittelte Dame sagt: „In meinem neuen Engagement, in dem ich Reisen für behinderte Menschen mitorganisiere, lebe ich so richtig auf! Es war genau die richtige Entscheidung und ohne die Engagementberatung hätte ich nie davon gehört!“ Und die Organisation meint: „Wir sind von Ihrer Freiwilligen richtig begeistert. Sie ist absolut zuverlässig, kommt einmal die Woche und ist eine große Hilfe“.

Im Jahr 2011 boten wir diesen Beratungsservice sowohl im FZ als auch in den Außenstellen in den MehrGenerationenTreffs Mitte, Haunstetten und Lechhausen an. Gerne wird dieses Angebot im MGT Mitte angenommen, in den beiden anderen Außenstellen könnte die Nachfrage nach Terminen noch wachsen - wir arbeiten dran. Die Außenstelle im MGT Kriegshaber startet 2012, dort gibt es noch technische Probleme.

Damit die Beraterinnen Hedwig Chmelewski, Manuela Kerler, Barbara Kraus, Brigitte Kottmair, Barbara Kraus, Gabriele Schießel, Christa Schweiger, Gerlinde Striebel und Astrid Wagner nicht den Überblick über die vielen Angebote verlieren, arbeiten sie mit einem PC-Programm, um das sich Mechthild Pauer kümmert. Sie ist auch als kompetente Ansprechpartnerin für die Schulung ihre Kolleginnen zuständig.

Der Bedarf an Freiwilligen von Seiten der Organisationen ändert sich ständig. Einmal werden neue Ideen geboren, für deren Umsetzung Freiwillige ge-

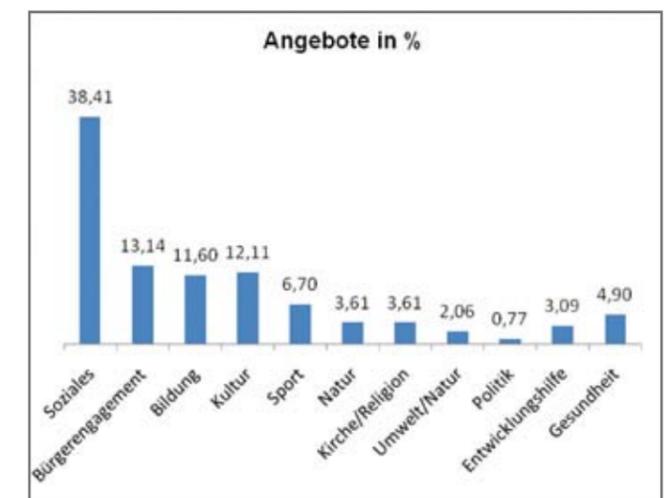
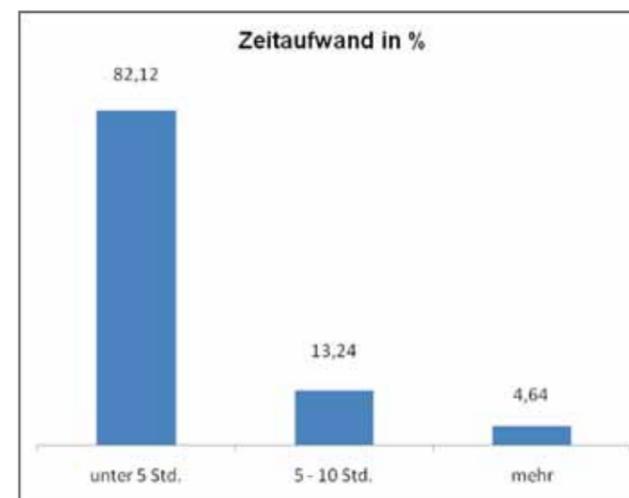
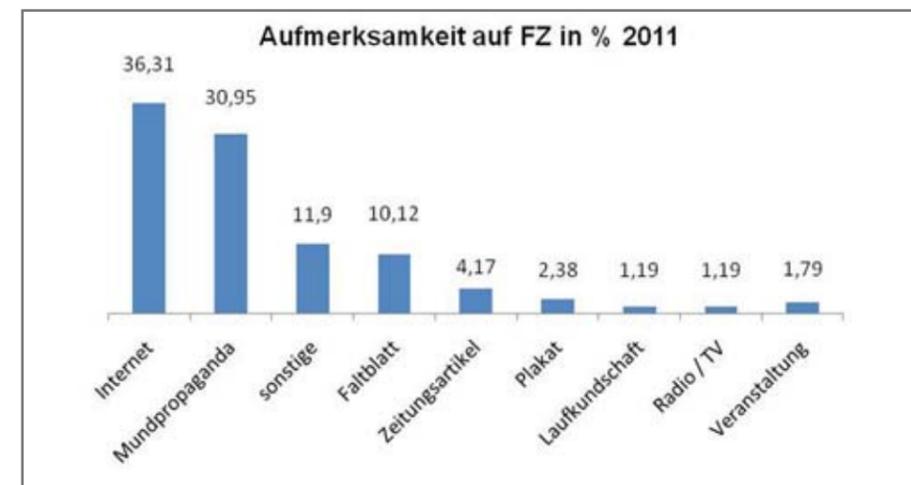
sucht werden, ein anders Mal fallen Einsatzstellen weg, weil es z.B. genug Freiwillige für die Aufgaben gibt. Um das Angebot aktuell zu halten, blieben Eva Hackenberg und Marianne Fröhling in Kontakt mit den Einrichtungen.

In den letzten Jahren hatten sich immer wieder Menschen für ein Engagement im kulturellen Bereich interessiert, das Angebot, das wir hatten, war aber leider sehr überschaubar. Um diesen Nachfragen besser gerecht zu werden und weil wir uns sicher waren, dass es auch dort von Seiten der Organisationen einen Bedarf gibt, haben wir angefangen, diese Einrichtungen gezielt aufzusuchen und für eine Zusammenarbeit mit Freiwilligen zu werben. Das bisherige Ergebnis ist sehr erfreulich, die Angebotspalette wächst. Eva Menke hat als neue freiwillige Mitarbeiterin in unserem Team diesen Arbeitsbereich übernommen.

Dank des „tollen Teams“ der Engagementberatung konnte das FZ wöchentlich 16 Beratungstermine an 4 verschiedenen Standorten zu fast jeder Zeit (es gibt auf Anfrage auch Sondertermine) anbieten.



## Statistik zur Engagementberatung



# Beratung von Organisationen

In der Engagementberatung geht es darum, für interessierte Bürgerinnen und Bürger passende Einsatzstellen zu finden. Wir beraten und unterstützen Organisationen und Initiativen, wie sie diese „Freiwilligen-Koordination“ noch verbessern können. Dabei sind gute Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement, zum Beispiel die Begleitung während des Engagements, eine ganz wesentliche Grundlage des Erfolges.

Neben den Organisationen, in die Freiwillige vermittelt werden, sind unsere Partner auch die Einrichtungen, die bei „Change in“, bei „Tu was du kannst“, im Bereich Corporate Citizenship sowie beim Sozialen Tag der Universität Augsburg mit uns zusammenarbeiten. Insgesamt sind wir mit 556 Organisationen in der Region Augsburg vernetzt.

Auch die Beratung von neuen Initiativen und von Vereinsgründungen ist Teil unserer Arbeit. Dabei geht es um Organisationsfragen, aber auch um Unterstützung bei der Vereinsorganisation oder beim Aufbau der Freiwilligen-Koordination.

## Projekte im FZ

### Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 60 Jugendliche bzw. junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes konnten 2011 fünf junge Erwachsene nach Prag (Tschechien) Frattamaggiore (Italien), Oswiecim (Polen), Cuverville und Niederbronn-les-Bains (Frankreich) vermittelt werden.

Die Nachfrage zum Freiwilligendienst ist weiterhin recht hoch. Anfragen kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. In Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg im Rahmen von „Do it – Service Learning für Studierende“ unterstützte uns während eines Semesters mit insgesamt 40 Stunden eine Studentin in der Beratung zu den Freiwilligendiensten.

### AK Freiwilligen-Koordination

Seit 2008 vernetzen sich die Freiwilligen-Koordinator/innen in unserem Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination. Neben dem fachlichen Austausch und der Weiterbildung dient der Arbeitskreis auch der Diskussion von gemeinsamen Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, der Werbung für freiwilliges Engagement. Insbesondere die 1. Augsburger Freiwilligen-Messe und – wie jedes Jahr – die Aktionswoche BE waren Inhalte der Arbeit in der Runde. Der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination hat sich 2011 insgesamt fünfmal getroffen. Er hat sich für alle Teilnehmer/innen zu einem wichtigen Diskussionsforum entwickelt, um die aktuellen Fragen und Aktionen miteinander zu diskutieren und vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit dem Intercambio-Training in Augsburg konnte wieder einer Studentin aus Frankreich mit Wurzeln aus dem Kongo ein zehnwöchiges Praktikum ermöglicht werden. Mit der Teilnahme an der Weltwärts-Tagung in Bonn im April 2011 konnten erste Kontakte mit den Verantwortlichen von „weltwärts“ geknüpft werden, um 2012 die Einrichtung von Plätzen in Banda Aceh (Indonesien) voran zu bringen.

2011 fand auch wieder in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg – Kommunale Jugendarbeit - und der Jugendeinrichtung „Lehmbau“ ein Workcamp statt, bei dem sich Augsburg mit Gästen aus aller Welt trafen. Vierzehn junge Menschen aus Spanien, Russland, Taiwan, Türkei, Südkorea, Serbien,

Tschechien, Weißrussland und zwei Teilnehmern aus unserer Partnerstadt Bourges (Frankreich) waren beteiligt und gestalteten hochmotiviert den Weg zum Neubau der Jugendeinrichtung „Lehmbau“. Sie waren außerdem an der Augsburger Friedens-tafel am 8. August beteiligt und verköstigten dort die Gäste.

Der vom FZ Augsburg initiierte Arbeitskreis der katholischen Träger von Freiwilligendiensten trifft sich zweimal im Jahr, ebenso wie die AG Freiwilligendienste der Freiwilligenzentren im Verbund des Deutschen Caritasverbandes. Durch die Veränderungen der Wehrpflicht und dem Zivildienst war es besonders wichtig, an diesen Arbeitskreisen bzw. –gruppen teilzunehmen.

### Freiwilligendienste aller Generationen

Der Freiwilligendienst aller Generationen hat sich weiter als eine Möglichkeit unter den Engagementformen verankert.

Diese Freiwilligen engagieren sich für mindestens 6 Monate mit 10 oder 20 Stunden pro Woche in Einsatzstellen wie Seniorenheimen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, karitativen Second-hand-Läden, den Augsburger MehrGenerationen-Treffpunkten u.v.m. Durch diesen hohen zeitlichen Aufwand ist der FDAG besonders für „Menschen in Übergangszeiten“, wie von Schule zu Beruf, von Erwerbsarbeit in den Ruhestand oder nach der Erziehungszeit, geeignet.



2011 waren 22 Freiwillige an 18 verschiedenen Einrichtungen tätig.

Das Freiwilligen-Zentrum berät und begleitet die Freiwilligen und Einsatzstellen. Eine „passgenaue“ Vermittlung steht hier im Vordergrund. Oftmals müssen neue Einsatzmöglichkeiten nach den Wünschen und Fähigkeiten der Freiwilligen gesucht und gefunden werden, ebenso wie es gilt, geeignete Freiwillige für spezielle Tätigkeiten zu finden. Das Freiwilligen-Zentrum bietet zudem jährlich 60 Std. Austausch und Fortbildung zu unterschiedlichen Themen für die Teilnehmer an.

2011 ist eine Kooperation mit der Volkshochschule entstanden. Freiwillige können in Absprache Kurse belegen, die sie mit einem Bildungsgutschein „bezahlen“. So erhält jeder ganz individuell Fortbildungen, die für sie passen. Die sonstigen Aufwendungen der Freiwilligen werden pauschal ersetzt. Bei Beendigung des Dienstes erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

### „Bildung durch Verantwortung“ – das Engagementprojekt der Universität Augsburg

Seit mehreren Jahren arbeitet das FZ Augsburg mit der Universität Augsburg in mehreren Engagement-Projekten zusammen. So wurde bereits zweimal der Soziale Tag des Studiengangs Global Business Management (GBM) durchgeführt und bereits seit mehreren Jahren das „Do-it“-Projekt. Diese Projekte bilden den Kern des neuen Projektes der Universität Augsburg mit dem Titel „Bildung durch Verantwortung“, das von der Stiftung Mercator gefördert wird, um gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen weiter zu entwickeln. Im Zentrum des Uni-Projektes steht das Service Learning (Lernen von Engagement und Lernen durch Engagement). In Amerika ist dieser Ansatz eher an den Hochschulen entstanden, während in Deutschland in den letzten Jahren Service-Learning-Projekte zuerst an den Schulen starteten (wie z.B. das FZ-Projekt „Tu was du kannst“ an Haupt- und Förderschulen).

Das Augsburger Modell „Bildung durch Verantwortung“ setzt dabei auf ein Stufenmodell, in dem der Soziale Tag und „Do it“ die beiden zeitlich weniger aufwändigen Eingangsstufen darstellen. Darüber hinaus werden aber auch Projektseminare für die Dauer eines Semester und ein Begleitstudium angeboten. Ziel ist es in das formale Lernen im Studium auch die Elemente des nicht-formalen bzw. informellen Lernens mit einzubauen.

### • „Do it“ - Projekt

Bei diesem Projekt engagieren sich Studenten über einen Zeitraum von drei Monaten 40 Stunden freiwillig und diese Erfahrungen sollen dann reflektiert werden und ins Studium mit einfließen. In Zusammenarbeit mit dem Career Service der Uni Augsburg und ehemaligen Teilnehmern von 2010 fanden 2011 wieder zwei Durchgänge, mit jeweils einem Einführungs- und einem Reflexionsworkshop statt, an denen insgesamt 60 Teilnehmer aus den verschiedensten Studiengängen teilnahmen.

Zwei Teilnehmer entschieden sich im Sommersemester auch für das Projekt „Engagementstadtplan“ für Jugendliche und junge Erwachsene in den Stadtteilen Lechhausen und Kriegshaber/Cramerton-Centerville vom Freiwilligen-Zentrum. Über ihr 40-stündiges Engagement hinaus blieben uns die beiden Studenten auch den Rest des Jahres erhalten und präsentierten das Ergebnis im Dezember 2011 mit.

### • Sozialer Tag der Uni Augsburg

Im Rahmen des neuen Projektes an der Universität Augsburg wurde zum ersten Mal der Soziale Tag der Universität Augsburg und des GBM-Studiengangs veranstaltet. Beteiligt haben sich an diesem Sozialen Tag über 142 Student/innen verschiedener Studiengänge, wobei Global Business Management mit über 110 Aktiven wieder die größte Gruppe stellte. Bei folgenden Einrichtungen waren die Studierenden aktiv: das Seniorenzentrum St. Afra des SkF Augsburg, Augsburger Tafel, contact e.V., die Caritas-Wohnstätten, das Christian-Dierig-Haus der AWO, die St.-Gregor-Jugendhilfe, die Kinderkrip-

pe und der Betreuungsverein des SkF Augsburg, die Evang. KiTa St. Johannes, das Paritätische Hospitalstift, die Projektstelle Konfliktprävention der Förderagentur, das Bebo-Wagner-Haus und das Clemens-Högg-Haus der AWOSANA, Lebenschancen International, Pflegeheim Schlöble in Stadtbergen, das Notburgaheim der CAB der Caritas in Westheim, die Hermann-Sohnle-Siedlung, das Pauline-Fischer-Haus der Diakonie, der Togoverein, SJR-Jugendtreff Südsterne, videlis-Seniorenreisen, Wildwasser Augsburg. Für ihr Engagement als Einsatzstelle möchten wir uns besonders herzlich bedanken!

Der Soziale Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück an der Universität, bei dem noch aktuelle Informationen gegeben wurden und sich die verschiedenen Einsatzgruppen trafen. Gemeinsam führen die Studentengruppen dann zu den jeweiligen Einsatzstellen. Der Tag endete mit einem Abschlussfest in der Mensa der Universität Augsburg, bei dem mit während des Tages erstellten Plakaten auch die Arbeit der verschiedenen Einsatz-Organisationen präsentiert wurden.

Wie im Vorjahr wollten die Studierenden den beteiligten Einrichtungen wieder ein Preisgeld überreichen. Die Fachschaften innerhalb der Universität waren an diesem Tag ebenfalls aktiv und verkauften Kaffee und Kuchen. Insgesamt kamen dabei über 1.000 Euro zusammen. Eine Jury aus den Fachschaftsvertreter/innen und vom GBM e.V. wählten dann die Einsatzstellen Contact e.V., Lebenschancen International e.V. und den Togoverein Augsburg als Empfänger der Geldspende aus. Am 05.12.2011 wurden diese Preisgelder in der Universität Augsburg an die Vertreter/innen der Vereine übergeben.

Der Soziale Tag der Universität Augsburg vernetzt die Studierenden mit der Augsburger Stadtgesellschaft und stellt immer wieder den Anstoß dar für ein weiteres freiwilliges Engagement. Im Projekt „Bildung durch Verantwortung“ stellt der Soziale

Tag einen wichtigen Baustein dar, da er einen niederschweligen Einstieg in freiwilliges Engagement ermöglicht.

### Handykurs für Senioren

Den Handykurs mit Schülern für Senioren gibt es schon seit 6 Jahren und er hat nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt. Das wurde deutlich, wenn für ihn in einer kleinen Zeitungsnotiz geworben wurde – sofort war die Aufnahmeliste voll und es mussten Interessierte auf den nächsten Kurs vertröstet werden. Die Kurse fanden ca. 1 mal monatlich statt.

16 Schüler/innen vermittelten mit großem Einfühlungsvermögen die wichtigsten Handyfunktionen und beantworteten ausführlich alle Fragen der Teilnehmer. Die Senior/innen waren voll des Lobes über die Freundlichkeit, Geduld und das Wissen der Jugendlichen, aber auch über die angenehme Atmosphäre, für die die Kursleiterin Christa Smienk auch schon seit 6 Jahren sorgt.

Dieses Jahr gab es bei den Schüler/innen einen Umbruch, viele mussten sich verabschieden, weil sie eine Berufsausbildung anfangen oder um sich auf das Abitur vorzubereiten. Dank der Unterstützung der Agnes-Bernauer-Realschule und der Gymnasien Maria Theresa und Holbein konnten 13 neue Schüler/innen gefunden werden, denen ihr Engagement richtig Spaß macht.



Schüler bei der Zertifikatübergabe

Als Anerkennung und Dankeschön für ihr Engagement wurde den Schüler/innen am Ende des Schuljahres ein Zertifikat überreicht, in dem ihr Engagement gewürdigt wird. Zu ihrer Freude wurde auch das Spendensparschwein „geschlachtet“ und auf der Bowlingbahn „verbraten“.

### Die Eintütlerinnen

Nach wie vor sind die „Eintütlerinnen“ – 17 Damen und 1 Herr – ein „Exportschlager“ des Freiwilligen-Zentrums. Sie kommen, wenn sie gerufen werden und erledigen die Massenpost, die für die Organisationen sonst sehr zeitaufwendig ist.

Gerufen werden sie gerne, im Jahr 2011 engagierten sie sich 1.168 Stunden lang! Wie viele Briefe das waren, können sie nicht mehr sagen, aber sehr wohl, warum sie das machen. Sie haben Spaß daran, in der Gruppe zusammen zu sein, die verschiedenen Organisationen kennen zu lernen, die sie anfordern und zu wissen, dass ihre Hilfe geschätzt wird.

Angefordert wurden sie von der Stadt Augsburg, dem Bündnis für Augsburg, den städtischen Museen, einigen Wohlfahrtsverbänden wie der AWO, der Caritas und dem SKM, der Regio Augsburg, dem Kreisjugendring, dem Integrationsbeirat usw. und nicht zuletzt vom FZ Augsburg selber.

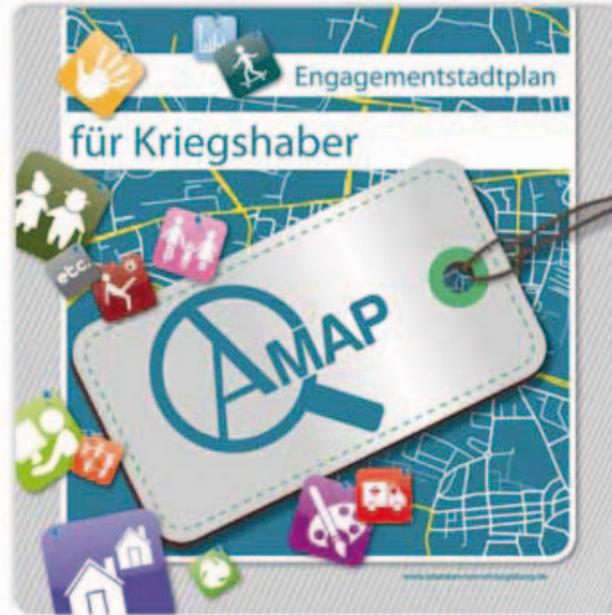
Nach 11 Jahren sagt die eine oder andere aber auch, dass es genug ist oder dass sie weniger dabei sein möchte. Deshalb wäre es schön, wenn sich 2012 neue Leute finden würden, die Lust haben, mit zu machen.

### Freiwillige Praktiker

Die „Freiwilligen Praktiker“ sind aktiv bei Bürgern, deren wirtschaftliche oder gesundheitliche Lage es ihnen nicht möglich macht, kleinere handwerkliche Arbeiten selbst auszuführen oder beim Handwerk in Auftrag zu geben. Die „Praktiker“ machen kleine Reparaturarbeiten, helfen beim Aufbau von Regalen und Schränken. Ihre Aufträge bekommen sie nur über soziale Organisationen vermittelt, z.B. von kirchlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Organisationen, der Armutsprävention im Amt für Soziale Leistungen der Stadt Augsburg, Pro Familia, den Sozialpaten und ähnlichen sozialen Einrichtungen. In vielen Fällen wird mit dem Projekt „Kleine Hilfen“ der Stadt Augsburg kooperiert.

Auch bei Veranstaltungen wie den Konzerten im Bürgerhof oder dem Weihnachtsmarkt der gemeinnützigen Organisationen sind sie wichtige Helfer.

Geleitet wird das Projekt von Rolf Schönberger. Im Jahr 2011 hat die kleine Gruppe der freiwilligen Praktiker (4 Aktive) insgesamt 652 Stunden für bedürftige Menschen in Augsburg geleistet.



### Jugendengagementatlas für Kriegshaber/Cramerton-Centerville und Lechhausen

Im Rahmen des Projekts „Stärken vor Ort“ wurden im Lauf des Jahres zwei Engagementstadtteilpläne erstellt. Diese richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren. Zuerst einmal wurden sämtliche Schüler aus den Schulen und Jugendliche in den Jugendzentren in den jeweiligen Stadtteilen zu ihrem bisherigen Engagement und dem gewünschten Engagement befragt und dann auch sämtliche Organisationen in den Stadtteilen angeschrieben, ob sie sich am Engagementstadtteilplan beteiligen wollen. Der Engagementstadtteilplan wurde im Dezember in Papierform in den jeweiligen Stadtteilen vorgestellt. Zusätzlich findet man die so genannte „A-MAP“ auch noch auf FACEBOOK und auch auf [www.a-map.de](http://www.a-map.de).

Auf dieser Homepage können sich zum einen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Überblick über die Engagementangebote in den jeweiligen Stadtteilen verschaffen und Organisationen, die bisher nicht mit dabei sind, haben die Möglichkeit, auch nach dem offiziellen Ende des Projekts aufgenommen zu werden.



### Corporate Citizenship

Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist in den letzten Jahren ein immer wichtigeres Thema geworden. Leider gibt es für den Begriff „Corporate Citizenship“ noch keine gute deutsche Übersetzung, gemeint ist damit aber immer das Engagement von Wirtschaftsunternehmen für die Gesellschaft und für die Bürgerstadt.

#### • Sozialer Tag der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der „Make a difference day“ von KPMG hat schon Tradition in Augsburg. 2011 fand dieser bundesweite Soziale Tag der KPMG-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wieder Anfang September statt. Er wird vom FZ Augsburg in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen der KPMG Augsburg geplant und vorbereitet. Zum fünften Mal engagierten sich 12 KPMG-Mitarbeiter/innen in zwei Projekten: Im Seniorenheim St. Afra des SkF Augsburg ermöglichten sie einen Ausflug einer Bewohnergruppe in den Augsburger Zoo. In der Regens-Wagner-Stiftung in Dillingen unternahmen sie mit einer Gruppe von Jugendlichen mit Behinderung einen Bootsausflug. Die Mitarbeiter/innen von KPMG waren mit viel Engagement in beiden Projekten im Einsatz – gleichzeitig lernten sie dazu im Umgang mit behinderten und alten Mitmenschen. Unser Dank geht an die KPMG Augsburg für die tolle Zusammenarbeit wie auch an die beiden Einsatzstellen, die den Einsatz der KPMG-Mitarbeiter/innen möglich gemacht haben.

#### • Marktplatz Gute Geschäfte

Seit Frühjahr 2010 liefen die Vorbereitungen für den Ersten Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte. Der Marktplatz Gute Geschäfte, der vom Bündnis für Augsburg und dem FZ Augsburg zum ersten Mal für die Region organisiert wurde, fand im Februar 2011 statt. Er bot die Gelegenheit, sich als gemeinnützige Organisation und als Unternehmen gegenseitig kennen zu lernen.

Wie auf einem Börsenparkett begegneten sich die Vertreter/innen von beiden Seiten, tauschten sich und beschnupperten sich, um dann mit den von ihnen ausgewählten Partnern „Gute Geschäfte“ abzuschließen. Unternehmen boten Engagement und Know-how von Mitarbeiter/innen, kostenlose Räume, Sachspenden oder auch ein Weißwurst-Frühstück an, die beteiligten gemeinnützigen Organisationen boten Fachvorträge für Unternehmensmitarbeiter/innen, aber z.B. auch Kinderbetreuung und Kegelbahn-Nutzung. Die einzige Regel beim Marktplatz Gute Geschäfte ist: Geld ist tabu – denn es geht um bürgerschaftliches Engagement. Insgesamt waren 14 gemeinnützige Organisationen und 9 Unternehmen beteiligt. Sogar gemeinnützige Organisationen haben Tauschgeschäfte untereinander abgeschlossen.

Bestens versorgt von der LEW lief dieses „Geschäfte-Treffen“ in einer tollen Stimmung ab, und zum Schluss zeigten sich viele von dieser neuen Methode der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Sozialem begeistert.

Förderer für den Marktplatz Gute Geschäfte ist die LEW, die Schirmherrschaft hat Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert übernommen. Auch für den nächsten Marktplatz 2012 haben beide ihre Unterstützung wieder zugesagt.



„Geschäfte-Treffen“ auf dem Marktplatz Gute Geschäfte

## Unsere Weihnachtsplätze

Unser gemeinnütziger Weihnachtsmarkt hat dieses Jahr einen neuen Standort bekommen, in der „Kurzen Maximilianstraße“ direkt beim Cafe Dichtl. 18 Organisationen teilten sich die 5 Budentage- und wochenweise, um sich und ihre Arbeit bekannt zu machen und kleine Geschenkartikel und Selbstgemachtes wie Plätzchen oder Marmeladen zur Unterstützung ihrer Arbeit zu verkaufen.

Das FZ war offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes, mit organisiert und aufgebaut wurde er aber auch von vielen Helfern der teilnehmenden Organisationen. Das Marktamt, das Tiefbauamt, das Hauptamt und die Stadtwerke Augsburg unterstütz-

ten uns wieder unbürokratisch und tatkräftig, was durch den neuen Standort und die dadurch entstandenen neuen Probleme dieses Mal eine ganz neue Herausforderung war.

Danken möchten wir auch ganz besonders der Firma „Optik Binder“, ohne die wir mit unserem Weihnachtsmarkt buchstäblich im Dunkeln gegessen hätten.

Am Stand des FZ fand man auch dieses Jahr wieder ein breites „Weihnachtswarenangebot“ an Plätzchen (nach einer Woche ausverkauft), Marmeladen, Socken, Handstulpen, Bilderrahmen und vielem mehr. Ein großes Dankeschön an alle, die wieder gestrickt, gebacken, gekocht, gebastelt, eingepackt und verkauft haben!



Ulrico Ackermann (Freiwilligen-Zentrum) und Jutta Koch-Schramm (Fördererin FZ) im Weihnachtsstand des Freiwilligen-Zentrums Augsburg

## Filmfestival „ueberMut“ - eine Initiative der Aktion Mensch

Die Lotterie „Aktion Mensch“ startete vor mehreren Jahren das Projekt „gesellschaft.de“. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“. Neben anderen Aktivitäten wird dabei auch ein bundesweites Filmfestival veranstaltet. Unter dem Motto „ueberMut“ übernahm das Freiwilligen-Zentrum auch im Jahr 2011 wieder die Stadtkoordina-

tion für diese Filmreihe. Im Rahmen des Filmfestivals werden Dokumentarfilme gezeigt, die zu dem gewählten Jahresmotto einen Bezug haben und sich mit dem Thema der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigen. In Augsburg wurden dazu lokale Partnerorganisationen gesucht und gefunden, die zu den Inhalten des Filmes einen Bezug haben und den jeweiligen Filmabend auch inhaltlich gestaltet haben. Lokale Partner waren Amnesty International, AAF – Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen, SKM

Augsburg, Attac, Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, Behindertenbeirat der Stadt Augsburg, GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Augsburg, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Jüdisches Kulturmuseum, Tür an Tür, Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund Augsburg, Bürgerstiftung Augsburg, einsmehr Initiative Down-Syndrom Augsburg, UNICEF Augsburg, Universität Augsburg – Juristische Fakultät, Fachstelle Integration der Stadt Augsburg In Zusammenarbeit mit dem Kino CinemaxX wurden im Rahmen des Filmfestivals 10 Filme gezeigt. Es konnten insgesamt 300 Besucher bei dem Festival „ueberMut“ verzeichnet werden.

## Anerkennung/Kooperation von Beruflichen und Freiwilligen

Am Beginn des Jahres gibt es für alle Aktiven im FZ immer den Planungstag: ein wichtiges Treffen um zurückzublicken auf das Vorjahr und die Aktionen, Projekte und Termine für das neue Jahr gemeinsam zu diskutieren und zu planen. Damit erhalten auch alle beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen einen Überblick über die gesamte Arbeit im FZ.

Außerdem gibt es zweimal im Jahr das so genannte „Großteam“, zu dem ebenfalls alle Aktiven eingeladen sind: hier geht es um die aktuelle Information über die Arbeit und den kritischen Blick auf die gesetzten Ziele und das bisher Erreichte.

Den Zielort für den Betriebsausflug auszuwählen war 2011 nicht ganz einfach – kurzfristig kam dann die Entscheidung zustande, nach Neuburg a.d. Donau zu fahren. Bei wunderbarem Sonnenschein hatten wir eine kurze Führung in der Altstadt und konnten auch das Schloss und die Provinzialbibliothek besichtigen. Nach einem Mittagessen war dann die Unterstadt Ziel unserer Gruppe und wir wurden dann noch spontan zu einer Führung in der Stadtbücherei Neuburg eingeladen. Für alle Beteiligten war es ein schöner Tag mit viel persönlichem Austausch und vielen neuen Informationen über diese Stadt mit viel Geschichte in der Mitte von Bayern.

Einzelne Arbeitsgruppen innerhalb des FZ haben darüber hinaus noch zusätzliche Danke-Schön-Essen und Ausflüge durchgeführt. Für alle Aktiven bei den Konzerten im Bürgerhof gab es im Oktober

2011 ein großes griechisches Menü, gekocht vom Chef.

Im Frühjahr 2011 startete unter der Leitung von Barbara Kraus der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im FZ. Die Gruppe mit Wolfgang Krell, Jutta Koch-Schramm, Heike Steinborn-Graue, Beatrix Schmalbrock, Eva Mencke und Wolfgang Lightmaster traf sich fünf Mal im letzten Jahr und brachte unter anderem die neuen Flyer FZ - Freiwilliges Engagement, eine wichtige Stütze für Augsburg



Der AK Öfa in Aktion

sowie - Lust auf freiwilliges Engagement Na klar! - mit auf den Weg. Weitere Aktionen, um das FZ noch bekannter zu machen sind für das Jahr 2012 schon in Planung.

Mit der Weihnachtsfeier sagte das FZ Augsburg Dankeschön an alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Kulinarisch wurde dabei ein türkisches Buffet vom MGT Herrenbach angeboten.

## Qualitätsmanagement – Qualitätssiegel der bagfa

Bereits zum zweiten Mal stand für das FZ die so genannte „Re-Zertifizierung“ im Qualitätsmanagement-System der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen) an. Mit den Vorlagen der bagfa konnte sich das FZ in einer Selbsteinschätzung bewerten und in mehreren Diskussionen im Team und im Groß-Team fanden regelmäßige Bewertungen der eigenen Arbeit nach diesen Vorgaben statt.

Anfang November 2011 kamen zwei Auditorinnen in das FZ-Team, um noch einmal gemeinsam die Qualität der Arbeit zu diskutieren, zu bewerten und auch Verbesserungsvorschläge zu geben. Im Dezember 2011 erhielten wir dann die erfreuliche Nachricht, dass das FZ Augsburg für weitere zwei Jahre das Qualitätssiegel der bagfa erhalten hat (siehe Rückseite!).



## Bündnis für Augsburg

Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus jeweils fünf Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft. In den Sitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet. Wolfgang Krell nahm als Gast regelmäßig an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil.

Alle zwei Monate trifft sich die Projektversammlung, die gemeinsam von Sabine Nölke-Schaufler und Wolfgang Krell geleitet werden. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Dabei geht es um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über aktuelle Entwicklungen, Schulungen sowie um Koordination der Termine aus den Projekten dem Bündnis insgesamt.

Das FZ beteiligte sich 2011 am wieder sehr erfolgreichen Neubürgerempfang – aus mehreren Projekten wurde berichtet, dass sich im Laufe des Jahres Neubürger/innen als neue Freiwillige gemeldet haben. Zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 wurde gemeinsam mit dem Europa-Büro und vielen anderen Partnern im Mai 2011 der Europatag auf dem Rathausplatz organisiert.

Das FZ ist enger Partner der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg und des Büro BE der Stadt. Gemeinsam werden die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg koordiniert und viele Termine wahrgenommen. Das Jahr 2011 war geprägt von großen Aktionen im Bündnis für Augsburg wie z.B. die 1. Augsburger Freiwilligen-Messe, dem Ersten Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte und dem Einsatz der SymPaten zur Frauen-Fußball-WM. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchten wir uns bei Sabine Nölke-Schaufler und dem ganzen Team des Büros für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg ganz herzlich bedanken.

Das Jahr 2011 endete mit einer wunderbaren Überraschung: das Bündnis für Augsburg erhielt im Dezember in Berlin den Deutschen Engagementpreis. Eine kleine Delegation – angeführt von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl – war bei der Festveranstaltung dabei und bekam den Preis aus den Händen von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder überreicht. Auch Dr. Konrad Hummel als Motor der Gründung des Bündnisses für Augsburg war in Berlin mit dabei.

### Aktionsbündnis Augsburg-Asien

Die Augsburgerin Barbara Wallner (Frauen in Flores e.V.) war Anfang 2011 wieder in Indonesien und konnte bei dieser Reise auch einen Abstecher nach Banda Aceh unternehmen. Hier knüpfte sie neue Kontakte zur Stadtverwaltung, insbesondere zur 2. Bürgermeisterin, und besuchte auch die Städtische Bücherei und den vom Aktionsbündnis Augsburg finanzierten Bücherbus. Ein von ihr vorbereiteter Besuch einer Delegation nach Augsburg wurde dann von indonesischer Seite aber leider gesagt. Barbara Wallner hat bei ihrem Besuch auch verschiedene Organisationen besucht, insbesondere SEFA, die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Aceh aufgebaut haben. Weiterhin bleibt unser Ziel, mit diesem Verein einen Austausch im internationalen Freiwilligendienst zu organisieren.

### Bürgertreff und Bürgerhof

2011 fanden im Bürgertreff 165 Veranstaltungen mit insgesamt 6.306 Teilnehmer/innen statt. Grundsätzlich steht der Bürgertreff allen gemeinnützigen Gruppen für Treffen und Fortbildungen offen. Mit Unterstützung des Jobcenters Augsburg und des Solidaritätsfonds der Diözese Augsburg konnten wir die Anstellung von Gudrun Wiedemann, unserer

Mitarbeiterin für Küche und Hauswirtschaft, weiterführen.

Höhepunkt 2011 waren die Konzerte im Bürgerhof – zum ersten Mal ohne Verbindung zum MAX-Fest, da dieses leider ausgefallen ist. Und es zeigte sich, dass der Bürgerhof auch ohne MAX ein voller Erfolg war. Mehr als 4.000 Besucher/innen fanden an den drei Abenden in den Bürgerhof und genossen das vielfältige Programm: inzwischen gibt es sogar Gäste, die jeden Abend fest mit dabei sind. Mit Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg und in Zusammenarbeit mit der Kleinkunst-Kneipe „Hempels“ sowie KUKI vom Kulturpark West konnten die Freiwilligen des FZ Augsburg wieder an drei Abenden ein erstklassiges Kultur-Programm bieten.

### „Tu was Du kannst“- Service-learning

Diesem Aufruf folgten im Schuljahr 2010/2011 48 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus der Mittelschule Herrenbach und dem Förderzentrum Ulrichschule. In der Zeit von Januar bis Juli 2011 engagierten sich die Jugendlichen 40 Stunden in unterschiedlichen sozialen Bereichen ihres jeweiligen Stadtteils, z.B. Kindergärten, Seniorenzentren, Sportvereinen, bei der Tafel und in gemeinnützigen Second-hand-Läden- und das alles natürlich in ihrer Freizeit.

Die gemeinsamen Reflexionen in den Schulen und Gespräche im Unterricht zeigten immer wieder: jeder kann was - und es ist für alle Beteiligten hilfreich, wenn durch das Engagement ein verändertes Bild von sich und der Umwelt entsteht.

Begleitet wurden die Siebtklässler bei diesem Prozess von Mentoren, freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen, sowie dem Team des FZ Augsburg.

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 engagiert sich, zu den Schulen des Vorjahres, auch die Mittelschule Gersthofen ganz im Sinne des Service-Learnings.



Insgesamt beteiligen sich 65 junge Menschen und sagen damit: „Ja, wir wollen lernen uns zu engagieren!“ Die finanzielle Unterstützung der Sparda-Bank Augsburg ermöglicht dem Freiwilligen-Zentrum diese Jugendlichen auch im Jahr 2012 dabei zu begleiten.

### Kompetenzzentrum Service Learning für Bayern

Seit März 2011 ist das Freiwilligen-Zentrum Augsburg Kompetenzzentrum für Bayern im Rahmen der Freudenbergstiftung für Service-learning Projekte an Schulen.

Zwei Mitarbeiter beraten auf Anfrage Schulen in ganz Bayern zur Einführung und Umsetzung von Service-learning Projekten. Die Idee kommt aus den USA und ist eine Lern- und Lehrmethode, bei der das Gemeinwohl und das reflektierte Engagement von Menschen die Kernpunkte bilden.

Am 23. September wurde im Rahmen der Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement das Kompetenzzentrum im Maria Ward Gymnasium offiziell eröffnet.



v. l.: Doris Decker (Maria-Ward Gymnasium), Carla Gellert (Freudenberg Stiftung), Bernadett Cyris (Schulsozialarbeiterin Herrenbach Schule), Ulrico Ackermann (FZ), Norbert Petrusch (Sanderstift), Gaby Seeler (Mentorin), Marlene Ehmann (Maria Ward Gymnasium), Peter Noppinger (Sparda-Bank Augsburg), Frau Barth (St. Johannes Kindergarten), Gottfried Swoboda (Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg)

## Change in

Das Jahr 2011 war ein sehr erfolgreiches Jahr, denn zum ersten Mal konnten wir mit unserem Projekt alle 8. Klassen der Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in Augsburg erreichen. Zudem gab es auch wieder personelle Veränderungen. Annette Kappes kehrte am 01.09.11 nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder ins Projekt zurück. Insgesamt waren 436 Schüler/innen aus 30 Augsburger Schulen in 185 Einsatzstellen aktiv und wurden dabei von 61 Mentor/innen begleitet.

- |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| März 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Abschlussfest der 16. Runde im Barbarasaal mit den Schüler/innen und Sozialreferent Max Weinkamm</li><li>• Dankeschön Kinomatinee im Cinemaxx für change in Teilnehmer</li><li>• Vorstellung des Projekts an unserer Partnerschule, der Mittelschule Mering</li></ul> |
| April 2011 | <ul style="list-style-type: none"><li>• Eröffnung der 17. Runde an der St. Georg Mittelschule mit der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg</li></ul>                                                                                                                                                     |
| Mai 2011   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen)</li></ul>                                                                                                                                                          |
| Juni 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme als Referent zusammen im Lothar Bayersdorfer an der Tagung „Lernorte der Demokratie“ der Politischen Bildung in Bayern in Tutzing</li></ul>                                                                                                                 |
| Juli 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Abschlussfest der 17. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern und dem Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster</li></ul>                                                                                                                                                  |
| Okt. 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Eröffnung der 18. Runde im „kiloweise“, einer Einrichtung des Diakonischen Werkes Augsburg mit der Steuerungsgruppe des Bündnis</li></ul>                                                                                                                             |
| Nov. 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• 4. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten</li></ul>                                                                                                                                                                       |
| Dez. 2011  | <ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Mentoren (Lothar Bayersdorfer und Annette Hille) werden in die Steuerungsgruppe des Bündnis gewählt</li></ul>                                                                                                                                                       |



## Sozialpaten

Die Sozialpaten bearbeiteten 2011 in neun regelmäßigen wöchentlichen Sprechstunden insgesamt 2.276 Fälle (2010: 2.535 Fälle - 2009: 2.900 Fälle). Die Verringerung der Fallzahlen ist auch auf die bessere Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen, am höchsten bleibt der Beratungsbedarf in der Sozialregion Nord-West. Begleitet und koordiniert wird die Arbeit der Sozialpaten von vier Fallmanager/innen des Amtes für Soziale Leistungen. Es sind interessanterweise seit Jahren im Durchschnitt jährlich etwa 50 Sozialpaten aktiv, die ca. 4 Stunden Zeit pro Woche für ihren Einsatz aufbringen.

Die Sozialpaten trafen sich – neben dem Austausch in den Arbeitsgruppen im Rahmen der vier Sozialregionen – 2011 drei Mal zu großen Treffen aller Aktiven. Eines davon fand im neuen Jobcenter statt, bei dem auch die anstehenden fachlichen Fragen diskutiert werden konnten. Der Austausch mit der Mahnabteilung der Stadtwerke Augsburg fand im Historischen Wasserwerk am Hochablass statt – natürlich auch mit Führung durch dieses Industriedenkmal. Auch der gesellige Austausch wurde mit einem Rad-Ausflug zum Schloss Scherneck gepflegt.

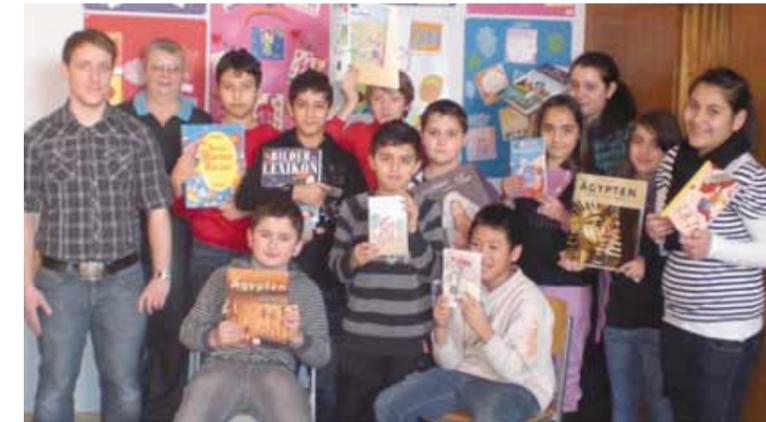
Im Oktober 2011 fand die 9. Sozialpaten-Schulung statt, an der 7 interessierte Bürger/innen teilgenommen haben, zwei davon waren ehemalige Sozialpaten aus früheren Jahren, die ihr Wissen wieder auffrischen wollten und neu starten.

Auch 2011 gab es immer wieder Anfragen aus anderen Kommunen, die ebenfalls mit einem Sozialpaten-Projekt starten wollen. Wolfgang Krell wurde Anfang November 2011 nach Neu-Isenburg (bei Frankfurt am Main) eingeladen. Der dortige Bürgermeister war mit einer Mitarbeiterin Teilnehmer am Fachtag in 2010 und wollte zum Start seines Patenprojektes, dass interessierte Bürger/innen das Augsburger Modell noch einmal präsentiert bekommen.

## Lesepaten

Mittlerweile sind die Lesepaten aus den Augsburger Schulen und Kindertagesstätten nicht mehr wegzudenken. 2011 waren, wie auch bereits im Vorjahr, insgesamt rund 180 Paten in Sachen Lesen unterwegs.

Sie engagieren sich an allen 33 Augsburger Grundschulen und inzwischen auch an 26 Kindertagesstätten. Sie gingen einmal wöchentlich für 1-2 Stunden, bei Bedarf und Lust auch häufiger, in „ihre“ Schule oder Kindertagesstätte und lasen vor, lasen gemeinsam und übten mit „ihren“ Kindern.



Das Projekt ist so vielseitig und bunt wie die Menschen, die sich engagieren und aufeinander treffen: Lesepaten und -patinnen, Kinder im Alter von 3-10 Jahren, Lehrkräfte, Erzieherinnen, Eltern, das Koordinierungsteam des Freiwilligen-Zentrums, Schulamt, Schul- und Bildungsreferat, sowie weitere Sponsoren wie der Lions Club und die Stadtsparkasse, die durch ihre Unterstützung dieses Projekt erst ermöglichen. Wichtig ist es, immer Zeit für Gespräche zu schaffen, zu begleiten und neue Anregungen zu bekommen und zu geben.

Neben den bewährten Austauschtreffen, gab es im Jahr 2011 eine Fortbildung zum Thema „Worte, die stark machen“ mit vielen praktischen Übungen für den (Lesepaten-) Alltag und erstmals eine Veranstaltung mit Lehrkräften und Paten.

Hier trug Prof. em. Kaspar Spinner (Universität Augsburg) witzig und spritzig Beispiele zum Thema „Vorlesen- laut lesen- Lesestrategien“ vor. Danach konnte ein sehr konstruktiver Austausch zwi-

schen den freiwilligen Lesern und den Lehrkräften stattfinden.

Mit mindestens einem weinenden Auge musste sich das Lesepaten-Team Ende des Jahres von Christine Goertz verabschieden, die in einer anderen Stadt ihre unverwechselbare und frische Art einbringen wird - da sind wir uns sicher! Wir danken ihr ganz herzlich für Ihren Einsatz beim Aufbau des Lesepaten-Projektes.

Als Dankeschön an alle Lesepaten wurde im September 2011 im Lilliom- Kino zum Film „Das Labyrinth der Wörter“ eingeladen.

Für das Jahr 2012 wünscht sich das Lesepaten-Team eine weiterhin stabile Gruppe freiwilliger Lesepaten und eine Erweiterung des Projekts an den Kindertagesstätten.

## Seniorengagementförderung

Seit 2007 stellt die Förderung des Seniorengagements einen Schwerpunkt im FZ Augsburg dar und auch in 2011 konnten wir dafür wieder die Unterstützung der PSD-Bank erhalten. Mit der PSD-Bank haben wir einen Partner in diesem Arbeitsfeld, mit dem eine ausgezeichnete Kooperation möglich ist. Partner in diesem Bereich sind auch die Seniorenfachberatungsstellen sowie der Seniorenbeirat und die Senioren-Fachstelle im Amt für soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung der Stadt Augsburg.

### • **Ausbildungskurs und Fortbildungskurse „Besuchsdienste für Ältere“**

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen 3-tägigen Ausbildungskurs „ambulante Besuchsdienste“ an. Über 20 Teilnehmer wurden u.a. über körperliche und psychische Veränderungen im Alter sowie organi-

satorische und rechtliche Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst geschult. Der Kurs endete für die Teilnehmer mit einer Zertifikatsverleihung.

Sie besuchen in Kooperation mit den Seniorenfachberatungen Senioren, die noch in ihrer Privatwoh-

nung leben. Von den Seniorenfachberatungen werden sie in ihrem Engagement durch regelmäßige Treffen und als kontinuierlicher Ansprechpartner begleitet.



Freiwillige, die sich schon in Besuchsdiensten für Ältere engagieren, hatten die Möglichkeit, sich in zwei Fortbildungskursen neue Kenntnisse für ihr Engagement anzueignen. Im Juni luden wir die Freiwilligen zu einem Zoobesuch ein, einmal als Dank für ihr Engagement und zum anderen als anschauliches Beispiel, wie man einen Ausflug organisieren kann. Im November ermutigte Manuela Maria Müller in einem Workshop, sich auf biografische Gespräche einzulassen. Sie erarbeitete mit den Teilnehmern Regeln dazu und zeigte Grenzen und Gefahren dieser besonderen Gespräche auf.

### • **EFI – Seniortrainer**



Der Fortbildungskurs „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ möchte Menschen nach der Berufs- oder Familienphase ermutigen, neue Verantwortungsrollen als Freiwillige zu übernehmen. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern organisieren es oder geben ihr Erfahrungswissen weiter. Das FZ Augsburg führte diesen 6-tägigen Kurs zusammen mit dem FZ Neusäß durch. Er fand im Frühjahr 2011 bereits zum 9. Mal statt.

Am Kurs nahmen 9 Personen teil. Sie engagieren sich u.a. in Projekten wie dem Aufbau einer Kleiderkammer für Bedürftige, führen Wanderungen durch und arbeiten als Vorstände in Vereinen und in Seniorenbeiräten mit.

Teilnehmer aller EFI-Kurse treffen sich einmal monatlich im FZ. Themen sind neben dem Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit mit EFI-Bayern. Auch das Bündnis für Augsburg wird z.B. beim

Neubürgerempfang unterstützt. Einige Mitglieder nehmen die Möglichkeit der Fortbildung durch Fachtagungen und Workshops gerne wahr. Seit 2007 wird das EFI-Programm vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

## Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement „Engagement macht stark“

Die 2011 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff stehende Woche des bürgerschaftlichen Engagements war wie immer in Augsburg von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet. Das umfangreiche Programm wurde von der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg in einer Broschüre zusammengestellt und veröffentlicht.



Das FZ beteiligte sich an verschiedenen Veranstaltungen und organisierte selbst einen Vortragsabend zu „Versicherung im freiwilligen Engagement“ und einen Workshop zu „Kurzzeit-Engagement“. Auch die Schulung für Seniorenbesuchsdienste wurde im Rahmen der Aktionswoche beworben. Mehrere Freiwillige aus den Projekten des FZ waren außerdem geladen zur Überreichung des Ehrenamtsnachweises durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

### SymPaten – City Welcomers

Gäste aus aller Welt konnte Augsburg als einziger bayerischer Austragungsort der FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft begrüßen. Dazu wurde im Rahmen des Bündnisses für Augsburg das SymPaten-Projekt gestartet. Freiwillige sollten Augsburg den Gästen als

„sympathisch und weltoffen“ präsentieren und als „wandelnde Informationssäulen“ im Stadtzentrum unterwegs sein.

Fast 300 Bürger/innen aus der ganzen Region Augsburg ließen sich von dieser Idee begeistern: in sechs Informationsabenden wurden sie als „SymPaten“ geworben und nahmen an 4 Schulungseinheiten teil, um sich für ihren Einsatz vorzubereiten. Insgesamt hatten sie dabei die Auswahl von jeweils 10 Terminen für die vier Themenbereiche.

Ab dem 27. Juni 2011 startete ihr Einsatz: Täglich waren in 3 Schichten und 8 Einsatzbereichen 48 Freiwillige in Augsburg unterwegs: Sie gaben Informationen zur Stadt, Hinweise zu Straßenbahn und Bus, gaben gute, ganz persönliche Tipps – sie waren sympathisch und engagiert für Augsburg aktiv. Beim Rahmenprogramm „City of Peace“ unterstützten die SymPaten außerdem den Guinness-Weltrekordversuch und die Stadtwette im Elfmeter-Schießen – zu dieser Aktion wurde den ganzen Tag vom ZDF live berichtet.



Im FZ organisiert wurde das so genannte „Basislager“: Hier konnte man sich vor und nach dem Einsatz noch bei Kaffee, Getränken und Imbiss stärken, aktuelle Informationen austauschen und neues Informationsmaterial einpacken. Auch hier waren über zehn Freiwillige zusätzlich engagiert, um eine „angenehme“ Atmosphäre für den Einsatz zu schaffen. Insgesamt waren 229 SymPaten im Alter von 14 – 76 Jahren in den vierzehn Tagen zur Frauen-Fußball-WM aktiv – dabei waren insgesamt 23 Sprachen vertreten und es waren zu fast ¾ Frauen aktiv.

Mit einem Dankeschön-Fest Ende Oktober 2011 fand das Projekt seinen Abschluss. Im Dezember 2011 begannen dann die Planungen für einen neuen Einsatz von alten und neuen SymPaten im Rahmen des Königsplatz-Umbaus und der Fahrplan-Umstellung der avg.

## 1. Augsburger Freiwilligen-Messe

Die 1. Augsburger Freiwilligen-Messe „Augsburg engagiert“, die gemeinsam vom Bündnis für Augsburg, dem Büro BE der Stadt und dem FZ Augsburg organisiert wurden, bot einen breiten Überblick über die „Landschaft des Engagements“ in unserer Stadt und zusätzlich noch viele Informationsmöglichkeiten durch 15 verschiedene themenbezogene Workshops.

Die Freiwilligen-Messe machte bereits bestehendes bürgerschaftliches Engagement bekannt, konnte aber natürlich auch weitere interessierte Bürger/innen informieren und gewinnen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit und Vernetzung der beteiligten Vereine, Organisationen und Initiativen gefördert, denn auch untereinander gab es rege, gegenseitige Besuch an den Informationsständen in der IHK Schwaben.

Auf dem Markt der Möglichkeiten informierten mehr als 60 unterschiedliche gemeinnützige Orga-

nisationen, Einrichtungen und Vereine über ihre Arbeit – besonders natürlich über die Möglichkeiten sich freiwillig und ehrenamtlich dort zu engagieren. Die 15 Workshops rund um das Thema Bürgerschaftliches Engagement waren offen für alle Interessierten, also sowohl freiwillige und ehrenamtliche Aktive wie auch berufliche Mitarbeiter/innen von Organisationen und Vereinen. Die Resonanz bei den Besuchern war sehr positiv, auch wenn die Besucherzahlen (ca. 800 Personen) durchaus mehr hätten sein können. Die beteiligten gemeinnützigen Organisationen bewerteten die Freiwilligen-Messe als erfolgreich und waren sich einig, dass sie unbedingt wieder stattfinden sollte.



## Finanzierung und Trägerschaft

Seit 2009 besteht als Träger des FZ Augsburg die Freiwilligen-Zentrum Augsburg gemeinnützige GmbH. Deren Gesellschafter sind der SKM Augsburg e.V. und die gemeinnützige SKM-Betriebsträger-GmbH, Düsseldorf. Dies ist eine Tochter-Gesellschaft des SKM-Bundesverbandes, die vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2009 Träger des FZ Augsburg war.

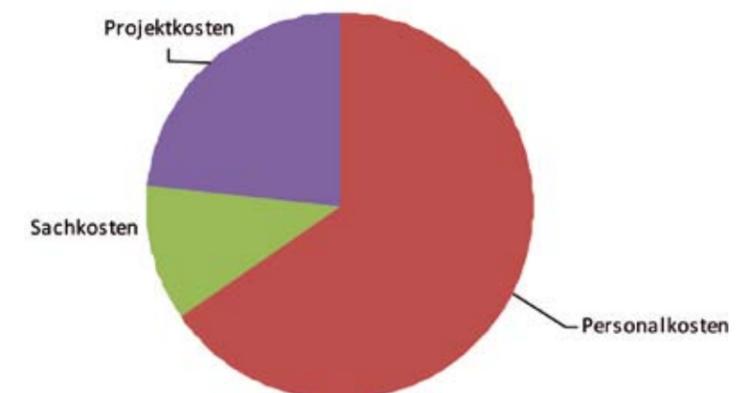
In drei Gesellschafterversammlungen wurden in 2011 die notwendigen Beschlüsse gemacht und die aktuellen Fragen im Rahmen der Trägerschaft diskutiert. Der Haushalt des FZ Augsburg umfasst insgesamt 268.000 Euro. Dabei wird die Finanzierung durch 20 verschiedene Geldgeber ermöglicht. Der Anteil der Spenden am Gesamthaushalt beläuft sich auf ca. 20 Prozent - ein relativ hoher Anteil, der vor allem durch die Arbeit des Fördervereins des FZ erzielt wird, der die langjährige Förder-Partnerschaft mit mehreren Unternehmen aktiv begleitet. Bei den sonstigen Zuschüssen handelt es sich um Stiftungen, Jobcenter, Erlöse und Kostenerstattungen.

Die Kosten und die Finanzierung der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH als Träger des FZ Augsburg, des FZ Neusäß und des FZ Gablingen setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Einnahmen des FZ Augsburg gGmbH



### Ausgaben des FZ Augsburg gGmbH



# FZ Neusäß



Das Freiwilligen-Zentrum Neusäß, seit Mitte des Jahres kurz „f.u.n.“ (Freiwillige unterstützen Neusäß) genannt, hatte bis Ende 2011 rund 90 Freiwillige gemeldet. Von den ca. 25 Interessierten, die sich letztes Jahr beraten ließen, sind die meisten in eigene Projekte vermittelt worden.

So waren 24 Lesepaten an den Neusäßer Schulen im Einsatz, um die Schüler beim Lesen lernen und üben zu unterstützen. Darüber hinaus gaben 2 Patinnen Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe in Deutsch.

Fünf Schülerpat/innen sind an den 8. und 9. Klassen der Mittelschule am Eichenwald aktiv, die den Schülern beim Übertritt ins Berufsleben zur Seite stehen.

Der Handykurs „Jung hilft Alt“ wird immer noch gut angenommen, allerdings wird es zunehmend schwieriger, Jugendliche für die Nachmittage zu finden. Deshalb wurde auch das Angebot des Beruflichen Schulzentrums in Neusäß in das Projekt mit aufgenommen, im Rahmen des Schulunterrichts Vormittagskurse sowohl bei der Handybetreuung als auch bei einer Computerfragestunde durchzuführen. Beides erfreut sich eines großen Zulaufs. Die Kooperation mit den örtlichen Seniorenwohnheimen soll vertieft werden, um vor Ort Kurse anzubieten.

Die 6 freiwilligen Praktiker waren im letzten Jahr bei 30 Anfragen ca. 45 Stunden im Einsatz. Der Soziale Fahrdienst arbeitet im Moment mit 7 Ehrenamtlichen. Insgesamt wurden ca. 700 Personen über etwa 2.500 km transportiert: zum und vom Einkauf bei der Neusäßer Tafel, Bringdienst der Einkäufe bei Gehbehinderungen, Einzelfahrten für Bedürftige, Begleitung einer Bürgerin zu einem Prozesstermin am Gericht. Seit Mai steht uns dank der Spende der Fa. Autohaus Tierhold, Augsburg-Haunstetten, bei diesen Fahrten und auch den Einsätzen der freiwilligen Praktiker ein Mazda MPV mit 7 Sitzen zur Verfügung, sodass die Fahrer nicht mehr ihre privaten Pkws benutzen müssen.

Das neueste Projekt, die Familienpaten, hatte einen guten Start. Seit Frühjahr wird eine 6-jährige Tochter einer Frau mit Behinderung von einer Patin regelmäßig einmal in der Woche zu sich nach

Hause geholt, um zu spielen oder Hausaufgaben zu machen. Die zweite Patin kümmert sich um eine türkische Familie, die nach einem schweren Unfall Probleme hat, ihren Haushalt und die Schulpflicht der ältesten Tochter zu regeln. Darüber hinaus kümmert sich die Patin auch um die jüngeren Geschwister. Dies geschieht in Absprache mit dem Jugendamt und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Augsburg.

Im August 2011 wurde der Förderverein des Freiwilligen-Zentrums ins Vereinsregister aufgenommen und zählt bis jetzt 32 Mitglieder.

**Aktuelle Informationen finden Sie unter:**  
[www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de](http://www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de)



# FZ Gablingen



Im Oktober 2010 wusste in Gablingen kaum jemand, was ein Freiwilligen-Zentrum ist, geschweige denn, was dort gemacht wird und was man von so einem Zentrum zu erwarten hat. Mittlerweile hat es sich aber herumgesprochen, dass sich jeder, dem mit einer kleinen Hilfestellung geholfen wäre, an das Freiwilligen-Zentrum wenden kann. Und das jeder, der anderen helfen möchte - aber nicht weiß wie und wo - sich unverbindlich an das Freiwilligen-Zentrum wenden und informieren kann. Das Freiwilligen-Zentrum Gablingen bedeutet: Organisierte Nachbarschaftshilfe!

Sabine Müller, die ehrenamtliche Helfer vermittelt, hat mittlerweile eine „Mannschaft“ von 20 Frauen und Männern im Alter von 16 bis 74 Jahren, die sich für die verschiedensten Hilfeleistungen anbieten. Die Hilfsangebote gehen vom Vorlesen, gemeinsamen Kaffeetrinken, Kartenspielen über das Begleiten bei Spaziergängen und Arztbesuchen bis hin zur Einkaufsbegleitung oder Hilfe bei alltäglichen Dingen im Haushalt. Dem gegenüber stehen 16 Gablinger, die sich bis jetzt an das Freiwilligen-Zentrum gewandt haben und die derzeit von jeweils einem Ehrenamtlichen betreut werden.



Gesprächsrunde im FZ Gablingen

Das Freiwilligen-Zentrum organisierte im Mai zwei Ausflugsfahrten nach Rain am Lech, bei denen der Gemeindebus von einem ehrenamtlichen Helfer des Freiwilligen-Zentrums gefahren wurde. Im Juli konnten Angehörige von Demenzerkrankten bei einem Wochenendseminar unter der Leitung einer examinierten Krankenschwester Erfahrungen austauschen und hilfreiche Informationen mit nach Hause nehmen. Im Zuge weiterer Aktionen, wie einem Stand auf dem Pfarrfest, einem Nachmittagskaffee im Freiwilligen-Zentrum für alle Gablinger über 75 Jahre oder einer gemeinsamen Brotzeit im Biergarten, fassten sich einige Damen und Herren ein Herz und meldeten sich mit der Bitte um Begleitung oder Unterhaltung.

Das Freiwilligen-Zentrum Gablingen lud in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg zu einem kostenlosen 6-tägigen Kurs „Seniortrainer“ und zu einem kostenlosen Vortrag „Versichert im Ehrenamt“ ein, beide Angebote wurden von hiesigen Bürgern genutzt.

Das Freiwilligen-Zentrum Gablingen ist mittlerweile ein Begriff in Gablingen, aber so manch eine/r hat noch Scheu sich zu melden und nach Unterstützung zu bitten. Sabine Müller danken wir ganz herzlich für ihre engagierte Aufbauarbeit in Gablingen.

**Aktuelle Informationen finden Sie unter:**  
[www.freiwilligen-zentrum-gablingen.de](http://www.freiwilligen-zentrum-gablingen.de)

## Partner im FZA



Auch im zu Ende gehenden Jahr unterstützte die Bürgerstiftung aus ihren Erträgen und Zuwendungen u.a. folgende gemeinnützige Projekte:

- Das Projekt „Lesezeit“, eine Lesereise rund um den Globus, in der Neuen Stadtbücherei.
- [www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de) unser Internet-Ratgeber für einen nachhaltigen Lebensstil, sowie „Wirbelnuss“ als offenes Forum für Meinungen über Nachhaltigkeit und Ökologie.
- „Mathe-macht-Spaß“: mit Kursen an nunmehr vier Grundschulen unter der Leitung von Ingrid Weigand. Bei einem bundesweiten Wettbewerb wurde dieses Projekt auf den dritten Platz gewählt und ging damit in den Projektpool „Ihr Projekt für Alle“ der IBS (Initiative Bürgerstiftungen) ein.
- Beteiligung am Projekt „Deutschland-Stipendium“ beim Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung von Prof. Dr. Christoph Weller.



Vorstand der Bürgerstiftung Augsburg: Walter Conradi, Ursula Brandhorst, Sieghard Schramm

Unsere Stiftungsgründerin Ute Conrad wurde am 6. Dezember durch die Stadt Augsburg für Ihre Verdienste geehrt. Aus der Hand des Oberbürgermeisters nahm sie die Medaille „Für Augsburg“ entgegen.

Zur weiteren finanziellen Absicherung suchen wir ständig weitere Geldgeber. Neue Stifter und Stifterinnen sind herzlich willkommen.

**Mehr Informationen finden Sie hier:**  
[www.buergerstiftung-augsburg.de](http://www.buergerstiftung-augsburg.de)



In den Räumen des FZ befindet sich auch der Sitz der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“.

2011 war das letzte Projektjahr beim Mobilem Kompetenzteam FDAG (Freiwilligendienst aller Generationen). In den letzten drei Jahren konnte der FDAG (das FZ ist ebenfalls seit vielen Jahren Träger des FDAG) in Bayern vorgebracht werden. Es konnten neue Träger gewonnen werden und auch über 450 Freiwilligendienstleistende waren zu verzeichnen.

Während des ganzen Jahres liefen die Vorbereitungen für ein weiteres Netzwerk-Projekt der lagfa bayern: mit den „Kleinen Entdecker“ sollen landesweit Freiwillige wissenschaftliche Experimente nach dem Konzept des „Hauses der kleinen Forscher“ in Kindertagesstätten durchführen. Das Projekt startet Anfang 2012 mit insgesamt 9 Freiwilligen-Zentren/Freiwilligen-Agenturen aus sechs Regierungsbezirken.



Vorstand der lagfa bayern e.V.: Karl-Heinz Sölch - Cham, Ursel Bablok - Regensburg, Carmen Schüller - Günzburg (Vorsitzende) und Wolfgang Krell - Augsburg (Geschäftsführer)

Mit der zweiten Tranche der Landesförderung für „Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement“, die im Herbst 2011 ausgeschrieben wurde, wird es in Bayern ab 2012 ein fast flächendeckendes Angebot an Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren geben. Mit der von der lagfa bayern durchgeführten Kommunalberatung konnte in den letzten Jahren in vielen Landkreisen der Anstoß zur Gründung einer solchen Einrichtung gegeben werden.

Das Fortbildungsangebot der lagfa bayern hat sich etabliert und wurde zum ersten Mal auch in gedruckter Form bayernweit verbreitet. Gerade für die freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen in neuen Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren sind diese Fortbildungen eine wichtige Unterstützung für die ersten Schritte in einem für sie noch unbekanntem Arbeitsfeld.

Für ihre Arbeit hat die lagfa bayern die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung und arbeitet eng mit dem Bay. Sozialministerium und den weiteren Partnern im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zusammen.

**Mehr Informationen finden Sie hier:**  
[www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)  
[www.fdag-bayern.de](http://www.fdag-bayern.de)



Standorte von FDAG-Trägern

# Förderverein FZ

Der Förderverein des Freiwilligen-Zentrums Augsburg hat sich auch im Jahr 2011 intensiv für die Belange des FZ eingesetzt.

Im vergangenen Jahr konnten durch das intensive Kümmern des Fördervereins zwei Büroräume und der Besprechungsraum umfassend renoviert werden. Wir sind froh über pflegeleichte Linoleumböden und frisch gestrichene Wände. Aus den Beständen der Stadtparkasse konnten alle Arbeitsplätze im FZ mit ordentlichen Bürostühlen ausgestattet werden, außerdem wurde die Bestuhlung im Besprechungsraum ausgetauscht. Die Planungen zur Küchenrenovierung konnten bis zum Ende 2011 abgeschlossen werden und Anfang 2012 kann es dann mit dem Kucheneinbau losgehen. In diesem Zusammenhang geht unser herzlicher Dank an das Liegenschaftsamt der Stadt Augsburg und an die Spender unserer neuen Küche. Wir freuen uns auf die Umsetzung Anfang März.

Auch im Jahr 2011 hat die Stadtparkasse Augsburg die Aktivitäten des FZ großzügig mit Spenden unterstützt. Mit den eingegangenen Spenden wurden gezielt die Projekte „Lesepaten“ und „Change in“ unterstützt. Ein Teil der Zuwendung konnte als Zuschuss für den allgemeinen Betrieb des FZ weitergegeben werden. Ohne die Unterstützung der Stadtparkasse würden viele Bereiche des freiwilligen Engagements in Augsburg nicht funktionieren. Unser herzliches Dankeschön für die direkte und unkomplizierte Zusammenarbeit.



Jutta Koch-Schramm (Förderverein FZ) mit Rolf Settelmeier (Vorstandsvorsitzender Stadtparkasse)

Die PSD Bank war dem FZ Augsburg auch im vergangenen Jahr als unterstützender Partner verbunden. Der Förderverein konnte bereits zum fünften Mal eine Spende der PSD-Bank verbuchen. Der große Handlungsbereich Seniorenengagement ist weiterhin die „Domäne“ der PSD-Bank. Für die engagierte Zusammenarbeit mit der PSD Bank bedankt sich der Förderverein ausdrücklich.

Wolfgang Krell bekam zum 75-jährigen Bestehen der PSD Bank auch die Ehre an einer Jury teilzunehmen, die 10 x 7.500 Euro an Projektbewerbungen aus ganz Schwaben und Oberbayern zu verteilen hatte. Statt einer großen Feier wurden hier ganz konkrete Projekte mit einer großen Vielfalt gefördert und im Dezember 2011 wurden die Preise vom PSD-Bank Vorstand Thomas Hausfeld und der Jury übergeben.



Barbara Kraus, Thomas Hausfeld (Vorstand PSD-Bank), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende des Fördervereins) freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Froh sind wir auch über die Kooperation mit der Sparda-Bank Augsburg. Durch die Unterstützung der Sparda-Bank für das wegweisende Projekt „Tu was du kannst“ bekommen über 60 Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen die Möglichkeit mit der Lebenswelt außerhalb der Schule in Kontakt zu kommen. Besten Dank der Sparda-Bank - der Förderverein hofft auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.



An der gelungenen Veranstaltung in den Räumen der Sparda-Bank nahmen neben 60 Jugendlichen mit ihren Lehrkräften auch Peter Noppinger (Vorstand Sparda-Bank), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende des Fördervereins FZ), Barbara Kraus (Vorstand FöV.) und Bildungsreferent Hermann Köhler teil.

Im vergangenen Jahr konnten wir uns erstmals über eine Spende der Hafner-Bank freuen. Der Förderverein bedankt sich für die Unterstützung.

Der Förderverein ist stolz, dass die Zusammenarbeit mit dem „Lions Club Raetia“ auch im Jahr 2011 fortgeführt wurde. Die „Löwen“ unterstützten das erfolgreiche Lesepatenprojekt nun schon zum 5. Mal in Folge. Mit dem Projektzuschuss der Lions-Freunde wurde viel bewegt.

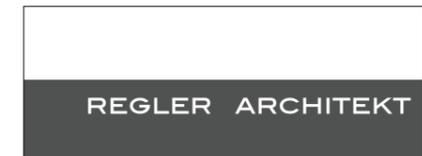


Einen interessanten Abend bei den Lions-Freunden hatte das Leitungsteam der Lesepaten mit Manfred Stöckel (Lions-Präsident) und Bernd Wißner (Activity-Beauftragter) und Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV.)

gefördert von:



WISSEN WAS SINN MACHT



Auch im vergangenen Jahr haben die Stadtwerke Augsburg das FZ mit zwei übertragbaren Umwelt-Abonnements unterstützt. Diese übertragbaren Jahreskarten erleichtern den Einsatz von freiwilligen Mitarbeitern ungemein.

Sehr erfreut ist der Förderverein über das persönliche Engagement des Architekten Christian Regler, der mit seiner großzügigen Spende nicht nur den Grundstock für die neue Küche des FZ gelegt hat, er hat auch noch 10 weitere Firmen und Betriebe so von unserer Einrichtung begeistert, dass zum Ende des Jahres 2011 ein stolzer Betrag auf unserem Konto war. Damit ist die Zeit der Provisorien zu Ende. Im März 2012 wird es eine neue Küche im FZ geben.

Die Gesamtspenden-Summe dieses Jahres beläuft sich auf 63 500 Euro. Ohne diesen stolzen Betrag wären viele Aktivitäten des FZ nicht möglich gewesen. Die Wahlen in der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins ergaben personelle Veränderungen innerhalb des Vorstands:

Dem Vorstand gehört als neue stellvertretende Vorsitzende Barbara Kraus an, als Schatzmeisterin wurde Waltraud Reinert neu gewählt, als Schriftführerin ist nun Eva-Maria Hackenberg aktiv. Vorsitzende ist nach wie vor Jutta Koch-Schramm, der Geschäftsführer des FZ Wolfgang Krell gehört auch

weiterhin dem Vorstand an.

Wir danken den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Frau Irene Schneider-Zocher, Herrn Herbert Schöttl, sowie Herrn Pfarrer Mäder für ihr langjähriges engagiertes Arbeiten für den Förderverein und das FZ. Für weitere freiwillige Aktivitäten wünschen wir viel Freude und Energie.

Natürlich leisten auch die Mitglieder des Fördervereins einen wichtigen Beitrag, um Lücken im Etat zu schließen bzw. als „Zeitspender“ verschiedene Aktivitäten zu ermöglichen.

Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank allen großen und kleinen Unterstützern, Spendern und Fördervereinsmitgliedern.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Förderverein, denn je breiter der Verein positioniert ist, umso besser gelingt es uns in Zukunft die Idee des freiwilligen Engagements zu verankern und abzusichern.

Vielen Dank!

Jutta Koch-Schramm  
Vorsitzende

## Dankeschön!

Ohne die vielfältige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, von den vielen Partnern aus den Bereichen von Staat/Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft könnten wir als FZ Augsburg die vielen Projekte, Veranstaltungen und Aktionen überhaupt nicht durchführen. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung in Form von Kompetenz, Zeit und Geld. Für das kompetente und nachhaltige Engagement danken wir auch allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen.

Ein herzlicher Dank geht darüber hinaus an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, change-In-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekten zusammenarbeiten sowie an die Geschäftsstelle und die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg und dem Büro BE der Stadt Augsburg.

**Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern:**

- den öffentlichen Partnern: Stadt Augsburg mit dem Referat OB, dem Sozialreferat und dem Bildungsreferat, Tiefbauamt, Liegenschaftsamt und Marktamt, Bay. Sozialministerium, Stadt Neusäß und Gemeinde Gablingen
- Partnern aus der Wirtschaft: Stadtparkasse Augsburg, PSD-Bank, Sparda-Bank, Bankhaus Hafner, LEW, Stadtwerke Augsburg, Werbeagentur symbiosys<sup>2</sup>, SMC IT AG, Grandel Ton- & Lichttechnik GmbH, Regler Architekturbüro, Rudolf Jakob Ingenieurbüro, Elektro Zimmermann, Kohler-Ziegelmeier GmbH, Kein Sanitärtechnik, Haidinger-Bodensysteme, Schreinerei Johann Bachl, Schmidt Trockenbau GmbH, Stichelmair Planungsbüro, Berthold Jakob e.K., Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, Cinemaxx, Liliom-Kino, P + Z Planen und Zelte GmbH, Automobile Tierhold GmbH, Grabez Werbetechnik GmbH, Pianohaus Hermes & Weger GmbH, RAN Tankstelle Stangier, ideeeins, Autohaus Siebelhoff, Radio Fantasy, City Bowling, Blumen Hornung,
- Stiftungen und Förderorganisationen: Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions-Club Raetiawertern Unterstützern wie dem FC Augsburg, Planetarium Augsburg, Puppenkiste Augsburg, Theater Augsburg, KUKI Augsburg, Hempel's

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Vorstand unseres Fördervereins Freiwilligen-Zentrum mit ihrer Vorsitzenden Jutta Koch-Schramm, der mit seinem Engagement viele Projekte des FZ Augsburg erst möglich macht.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!**



*Der amtierende Vorstand bei der Arbeit*

*Barbara Kraus, Jutta Koch-Schramm, Eva-Maria Hackenberg, Waltraud Reinert und Wolfgang Krell*



Foto: Marc Darchinger

Das Bündnis für Augsburg erhielt Anfang Dezember 2011 den Deutschen Engagementpreis im Allianz-Forum am Brandenburger Tor in Berlin verliehen. Damit wurde die Arbeit des Bündnisses für Augsburg ausgezeichnet, das sich seit der Gründung 2002 enorm entwickelt hat. Das Freiwilligen-Zentrum Augsburg war von Anfang mit im Bündnis für Augsburg beteiligt und ist enger Partner wie auch Träger von mehreren Bündnis-Projekten wie z.B. Change in, Sozialpaten und Lesepatzen. Im Bild die Augsburger Delegation mit unserem Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl an der Spitze und der Bundesfamilienministerin Kristina Schröder.

## Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH  
Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/450422-0, Fax. 0821/450422-15  
Mail [info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de](mailto:info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de)

Träger: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH  
Amtsgericht Augsburg, HRB 24168  
Geschäftsführer: Wolfgang Krell

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00  
Kontonr. 0250256914

Auflage: 2.500

Grafik/Layout: [www.symbiosys2.de](http://www.symbiosys2.de)  
Illustrationen: Peter Lütke-Wissing  
Fotos: falls kein Name angegeben alle FZ A

Gesellschafter:



SKM Betriebsträger  
gGmbH Düsseldorf



SKM Augsburg e.V.

